



Schorfresistente Sorten in Südtirol

Markus Bradlwarter, SK Südtirol

Der Anbau von vergleichsweise widerstandsfähigen Apfelsorten bringt für den Produzenten und das Umfeld der Anlagen große Vorteile und ist daher als Maßnahme in den Richtlinien für den Integrierten Anbau vorgesehen. Markus Bradlwarter, Geschäftsführer des Sortenerneuerungskonsortiums Südtirol (SK), gab anlässlich der 61. Südtiroler Obstbautagung am 14. Jänner 2014 in Meran einen Überblick über das laufende Projekt „Schorfresistente Sorten in Südtirol“.

Seit nunmehr 70 Jahren werden Kulturapfelsorten mit Trägern des „Vf“-Resistenzgens aus dem Wildapfel *Malus floribunda* gekreuzt, um diese monogene (auf einem einzigen Gen beruhende) Resistenz auf die Tochtergeneration zu übertragen. Züchtungsziel hierbei ist eine Sorte, die durch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Apfelschorf einen reduzierten Fungizideinsatz während der Vegetationsperiode ermöglicht. Daneben muss die neue Sorte alle Qualitätsstandards der sich bereits auf dem Markt befindlichen Sorten erreichen oder sogar übertreffen und sollte im Anbauverhalten möglichst unproblematisch sein. Für die Zukunft erhofft man sich Erfolge bei der Einkreuzung polygener

Resistenzen, welche für den Schorfpilz schwerer zu durchbrechen sind. Auch wären Resistenzen gegen andere Krankheiten, wie Mehltau, Feuerbrand und Apfeltriebsucht wünschenswert. In Südtirol wurden schorfresistente Sorten seit den 1990er Jahren eher unkoordiniert und auf Eigeninitiative einzelner Landwirte kommerziell angepflanzt. Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, stehen derzeit rund 110 ha in Südtirol, wobei die Sorten CIVG198/Modi® mit 64 ha und Topaz bzw. Red Topaz mit 37 ha den Hauptanteil der Fläche beanspruchen. Daneben gibt es bei uns noch kleinere Bestände von Coop 38/Goldrush®, Florina und Dalinbel/Antarès®. In Summe sind nur rund 0,7% der Südtiroler Apfelanbaufläche mit schorf-

Tabelle: Anbaufläche mit schorfresistenten Sorten in Südtirol.

Sorte/Marke	Anbau ha
CIVG198/Modi®	63,7
Topaz, Red Topaz	37,1
Coop 38/Goldrush®	4,6
Florina	2,7
Dalinbel/Antarès®	1,3
Summe	109,4





resistenten Apfelsorten bepflanzt. Durch die Einschränkung von Kupfermitteln, Einführung von Rückstandsreduktionsprogrammen und Vegetationsperioden mit größerem Schorfauftreten besteht seit einigen Jahren wieder größeres Interesse an der Einführung neuer resistenter Sorten. Im Winter 2010/11 wurde vom SK Südtirol, in dem die Vermarktungsorganisationen, das VZ Laimburg und der Beratungsring zusammenarbeiten, acht schorfresistente Sorten für ein Projekt ausgewählt, um diese auf ihre Anbaueignung und Marktakzeptanz zu prüfen. Die Produktion der Testbäume wurde bei einer einzigen Baumschule in Auftrag gegeben, um eine größtmögliche Einheitlichkeit des Pflanzmaterials ge-

währleisten zu können. Die Auspflanzung erfolgte im Frühjahr 2012 an den drei Standorten Terlan (250 m ü.d.M.), Latsch (700 m ü.d.M.) und Schluderns (900 m ü.d.M.). In Terlan und Latsch wurde der Versuch jeweils noch in eine Biologisch und eine Integriert bewirtschaftete Hälfte geteilt. In jeder dieser Varianten stehen nun 100 Bäume folgender Sorten: CH101/Galiwa®, Ariane/Les Naturianes®, KSB I-406/1, UEB 32642/Opal® und SQ 159/Natya®. Die Sorten Coop 43/Juliet®, Dalinette/Choupette® sowie die am VZ Laimburg gezüchtete Lb 17906 wurden aufgrund ihrer späten Reifezeitpunkte auf den Standort Terlan beschränkt. Die Sorten Fujion, CIV 323/Isaaq® und Inored/Story® wurden 2011 bzw. 2012

und 2013 ausgepflanzt und mittlerweile ebenfalls in die engere Auswahl (Teststufe 2) genommen. Fujion und Story stehen am Versuchsbetrieb Binnenland im Unterland, Isaaq zusätzlich in Terlan und Schluderns. Die nächsten zwei bis drei Ernten sollen Aufschluss über die Eigenschaften und das Verhalten der sich auf dem Prüfstand befindlichen Sorten in den erwähnten unterschiedlichen Lagen und Anbauweisen geben. Bei der Bewertung und Datenerhebung wird das Sortenerneuerungskonsortium vom Pomologie-Team des VZ Laimburg und von den Mitarbeitern des Beratungsrings unterstützt.

Zusammenfassung von
markus.ladurner@beratungsring.org

